

Zwei Schulen, eine Mission: Pro Arbeit startet Neuauflage der Probierwerkstatt

Mit großen Erwartungen starteten am Dienstag, den 20. September 20 Schülerinnen und Schüler der Matthias-Claudius-Schule in Rheda-Wiedenbrück in das Berufsorientierungsprojekt „Probierwerkstatt“. Im Rahmen der Vertieften Berufsorientierung der städtischen Hauptschulen wird bei Pro Arbeit in St. Vit bis zum Ende des Schulhalbjahres gesägt, gehämmert, gefräst, gekocht – und ausprobiert.

Nachdem bereits letzte Woche 15 Achtklässler der Ketteler-Schule ihre Probierwerkstatt in den Bereichen Holz und Metall beginnen konnten, waren nun die Schüler der Matthias-Claudius-Schule an der Reihe. In drei Gruppen beschäftigen sie sich in den nächsten Monaten je nach Interesse mit den Arbeitsbereichen Holz, Metall oder Hauswirtschaft. Unter fachkundiger Anleitung durch erfahrene Pro Arbeit-Ausbildungsleiter lernen sie an jeweils einem Nachmittag pro Woche erste Handgriffe und Grundtechniken in ihrem gewählten Fachgebiet. „Im Vordergrund steht die praktische Arbeit: der richtige Umgang mit den Werkzeugen und Maschinen sowie die Ausführung konkreter Aufgaben von der Planung bis zur Umsetzung“, erklärt Holger Helbig, Teamleiter Übergang Schule-Beruf bei Pro Arbeit. In der Holz- und Metallwerkstatt entstehen so selbstgefertigte Werkstücke, die jeder Teilnehmer mit nach Hause nehmen kann. Zu den Arbeitsinhalten im Metallbereich gehört auch die Bedienung einer CNC-Maschine. Die Probierwerkstatt in der Sparte Hauswirtschaft wird in diesem Schuljahr zum ersten Mal angeboten. Hier lernen die Achtklässler neben Wissenswertem über Arbeitsorganisation und Hygiene auch die professionelle Wäschepflege sowie die Herstellung von Backwaren, Marmeladen und Co. Ergänzend zu den schulischen Maßnahmen der Berufsorientierung wollen die städtischen Hauptschulen mit der Probierwerkstatt bei Pro Arbeit ihren Schülern einen noch reibungsloseren Übergang in die Arbeitswelt ermöglichen. „Die optimale, praktische Vorbereitung auf einen gelungenen Berufsstart hat bei den Hauptschulen der Stadt Rheda-Wiedenbrück höchste Priorität!“, betont Thomas Koch, Lehrer und Projektkoordinator der Matthias-Claudius-Schule. In praxisnahen Arbeitsabläufen haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und zu vertiefen sowie berufspraktische Erfahrungen zu sammeln. Nach Abschluss der Probierwerkstatt erhält außerdem jeder Schüler ein Zertifikat, das als Qualifikationsnachweis künftigen Bewerbungen beigelegt werden kann. Finanziert wird das Berufsorientierungsprojekt von der Fachstelle Übergang Schule-Beruf der Stadt Rheda-Wiedenbrück sowie der Agentur für Arbeit Gütersloh.



Die Achtklässler der Matthias-Claudius-Schule mit den Projektbetreuern: (1. u. 2. v. l.) Dorothee Nienkemper (Hauswirtschaft) und Günter Langenow (Metall) von Pro Arbeit, Pro Arbeit-Probierwerkstatt-Koordinator Holger Helbig (7. v. l.), Markus Münstermann (Metall) und Martin Düsterhus (Holz) von Pro Arbeit (hinten 1. u. 2. v. r.) sowie Thomas Koch, Lehrer und Projektkoordinator der Matthias-Claudius-Schule (mittlere Reihe rechts)